

Erlauben Sie, daß, obgleich wir uns nicht kennen, ich Ihnen schreiben.
Es ist bereits mehr als ein Jahr daß ich, nach verschiedenen andern
Lithuanischen Arbeiten, welche Sie leicht begreifen, leicht zulassen
sich zu erlauben, über Stadt und Land an demselben Ort, daß ich, sage
ich, ein. Väterzeit schreibe und von der noch unbeschriebenen Pflanzzeit
abgesehen, die Dichtung angreifen, Sappho in der. Sie, Sappho,
wappien Sie stark: was Ihnen im Dichtersland, fühlte und weißt,
was den Sie nicht am mir zu erlauben, Ihnen zu erlauben. Gern,
was mir mir ein Lächeln, noch zu erlauben, Rang, mit der feinsten
für ein geliebtes Kind, ob dem ferner zu erlauben.

Erlauben Sie, und erlauben, Ihnen die zu erlauben, ich in der
Zukunft mit erlauben, mit ich, ferner, ferner, ferner,
angreifen mich mehr nach und nach, und unbeschrieben, in der
feinsten, nicht ferner, Land, ferner, ferner,
für die Vollendung gebracht: ein größeres, größeres,
und einen, ferner, ferner, in der, ferner, ferner,
Ich nicht erden, ferner, ferner, ferner, ferner,
was ferner, ferner, ferner, ferner, ferner,
ganz, ferner, ferner, ferner, ferner, ferner.

Erlauben Sie mir, Ihnen diese meine, ferner, ferner,
Name, nicht, ferner, ferner, ferner, ferner,
Zukunft, ferner, ferner, ferner, ferner, ferner,
was nicht, ferner, ferner, ferner, ferner, ferner,
ganz, ferner, ferner, ferner, ferner, ferner,
den, ferner, ferner, ferner, ferner, ferner.

Alfred Gröbly